
Calendula officinalis

Die Vorteile einer Kurzbeschreibung eines Arzneimittelbildes

- 1. Schnelle Orientierung:** Sie ermöglicht ein rasches Einordnen eines Falles. In der Praxis hilft eine prägnante Essenzformulierung, sofort zu erkennen, ob ein Mittel grundsätzlich passt oder nicht.
- 2. Erkennen der Kernidee:** Eine gute Kurzbeschreibung verdichtet das Arzneimittel auf sein zentrales Thema (Essenz, Leitmotiv, Konflikt). Dadurch wird das Mittel nicht als Ansammlung von Symptomen, sondern als inneres Muster verstanden.
- 3. Bessere Differenzialdiagnose:** Durch klare Schlagwörter lassen sich ähnliche Mittel schneller voneinander abgrenzen (z. B. Pflicht / Funktionieren vs. Anerkennung / Sichtbarkeit).
- 4. Gedächtnisstütze:** Komplexe Materia-medica-Inhalte bleiben leichter abrufbar, wenn sie auf eine prägnante Kernaussage reduziert sind.
- 5. Struktur in der Fallanalyse:** Kurzbeschreibungen helfen, Fälle systematisch zu prüfen:
Passt die Essenz? Passt die Serie? Passt das Stadium?

Anmerkung: Eine Kurzbeschreibung ersetzt keine vollständige Fallanalyse oder Repertorisation, sondern dient als Kompass, nicht als endgültige Landkarte.

Die PDF Dokumente stellen keine Abschlussarbeiten dar, sie befinden sich laufend in Arbeit und werden um weitere Beiträge der großen Homöopathen, auf der Grundlage von geheilten Fällen und der Systematisierung der homöopathischen Arzneimittel ergänzt.

Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.

Goerge Orwell

Für den rascheren Überblick und zur unmittelbareren Unterscheidung zwischen körperlich-, seelisch-, emotionalen und geistigen Befindlichkeiten und Symptomen, habe ich eine farbliche Unterscheidung vorgenommen.

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerläuterung: ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

C.M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

Weibliche bzw. männliche Form: Die Ausführungen in dieser Arbeit beziehen sich auf beide Geschlechter. Damit der Text besser lesbar ist, habe ich auf die Verwendung von Schrägstrichen nach dem Muster der/die Homöopath/in und auf die Form Patientin und Patient verzichtet. Wenn hier z.B. Homöopath, Patient, Arzt, Experte etc. geschrieben steht ist immer auch die Homöopathin, Ärztin, Patientin bzw. Expertin etc. gemeint.

Calendula officinalis:

Systematik⇒ **Klasse:** ASTERIDEN - **Ordnung:** Asternartige (Asterales); **Familie:** Korbblütler (Asteraceae); **Unterfamilie:** Asteroideae; **Tribus:** Calenduleae; **Gattung:** Ringelblumen (Calendula); **Art:** Ringelblume; **Wissenschaftlicher Name:** *Calendula officinalis*. Homöopathisch vergleichbar mit der **Goldserie!**



- Ringelblume - Calendula officinalis



Calendula - Illustration



Calendula Blütenstand

Allgemeines – Botanik und Geschichte

Calendula officinalis, die Ringelblume, ist eine einjährige bis zweijährige Heilpflanze aus der Familie der **Korbblütler**. Sie wächst buschig, wird etwa 30 bis 60 cm hoch und trägt auffällige gelb- bis orangefarbene Blütenköpfe, die sich bei Sonnenschein öffnen und bei Dunkelheit schließen. Die Pflanze ist anspruchslos, gedeiht in Gärten und auf nährstoffreichen Böden und blüht oft über viele Monate hinweg. Charakteristisch sind ihre klebrigen, leicht behaarten Blätter und der typische aromatische Geruch.

Der Name *Calendula* leitet sich vom lateinischen *calendae* ab, da die Pflanze nahezu „an jedem Monatsersten“ blühen kann. Schon in der Antike war sie als Heilpflanze bekannt und wurde von griechischen und römischen Ärzten verwendet. Im Mittelalter spielte sie eine wichtige Rolle in der Klostermedizin, insbesondere zur Behandlung von **Wunden**, **Hauterkrankungen** und **Entzündungen**.

In der Volksheilkunde wurde Calendula vielseitig eingesetzt, sowohl innerlich als auch äußerlich. Ihre Bedeutung als Wundheilmittel wurde besonders hervorgehoben. Später wurde sie in die Homöopathie eingeführt und zählt heute zu den klassischen Mitteln zur Unterstützung der Geweberegeneration und Wundheilung.

Anwendungsbereiche in der Homöopathie:

Calendula ist eines der wichtigsten Wundheilmittel der Homöopathie. Sowohl potenziert als auch als Pflanzentinktur oder Essenz (zum Beispiel als 1%-ige Lösung) ist Calendula ideal zur Behandlung jeglicher Art von Wunden geeignet. Sie wird eingesetzt bei **offenen Wunden**, **Schnittverletzungen**, **Risswunden**, **Schürfwunden**, **Platzwunden**, nässende, verschmutzte und **eiternde Wunden**, **Operationswunden**, **Blutungen**, **oberflächliche Verbrennungen** und **Verbrühungen**, **Abschürfungen** und **Ulzerationen**. Nicht nur die Einnahme als Globuli, sondern auch die örtliche Anwendung dieses Arzneimittels in Form von Umschlägen hat eine lange Tradition. Besonders angezeigt bei **Verletzungen** mit **starker Schmerzhaftigkeit** und Neigung zu **Eiterbildung** sowie bei schlecht heilenden oder infizierten Wunden. Häufig verwendet nach **chirurgischen Eingriffen**, **Zahnextractionen**, **Geburtsverletzungen** sowie bei **Hautverletzungen** aller Art.

Calendula unterstützt die Wundreinigung und Blutstillung, lindert die Schmerzen, beugt Infektionen vor und fördert die Heilung und Narbenbildung. Auch bei **Muskel-** und **Sehnenrissen** findet es Anwendung.

Hauptwirkungsbereich

Haut, Schleimhäute, Bindegewebe, Wundheilung.

Geist und Gemüt – Wesen und Typ

Calendula ist weniger ein ausgeprägtes Konstitutionsmittel. Im Vordergrund steht die körperliche Verletzung. Patienten wirken **schmerzempfindlich**, **reagieren empfindlich** auf Berührung und zeigen eine gewisse Reizbarkeit durch die Wunde. Der Fokus liegt auf lokaler Verletzung und deren Folgen.

Charakteristik

Typisch für Calendula sind offene, klaffende, schlecht heilende Wunden mit starker Schmerzhaftigkeit. Die Wunden wirken **wund**, **roh** und **entzündet**, mit **Neigung zu Eiterung**. Charakteristisch ist eine **übermäßige Schmerzempfindlichkeit** der verletzten Stelle. Fördert die Granulation und verhindert Infektionen. Bekannt als „Arnica der offenen Wunden“.

Ringelblume. Sowohl in der Urtinktur (verdünnt zur Lokalbehandlung) als auch potenziert (innerlich) große Hilfe bei allen Verletzungen, die mit infizierten und eiternden Wunden einhergehen.

Indikationen

Bestes Arzneimittel für **Abschürfungen**, **Fleischwunden**, **zerfetzte Wunden**. Unterstützt die Granulation der Wunde, verhindert überstarke Narbenbildung und Wundinfektion. Heftige Schmerzen, stehen in keinem Verhältnis zum Ausmaß der Wunde. Kinder oft **nervös** und **schreckhaft**.

Muskel- und **Sehnenrisse** / **Offene** oder **eiternde Wunden**, **Schürfwunden** / **Quetschungen** mit Gewebsdefekten.

Modalitäten

Verschlechterung ↓: durch Berührung, Bewegung der verletzten Stelle, Infektion, Feuchtigkeit, feuchtes Wetter

Verbesserung ↑: durch Ruhe, durch saubere Wundversorgung, durch Anwendung äußerlich (Spülung, Salbe); Wärme

D.D. Differenzialdiagnose

Arnica, **Hypericum**, **Staphisagria**, **Ledum**, **Hepar sulfuris**, **Silicea**, **Symphytum**.

Lieblingsfarben:

U. Welte: 11C, 11DE / **H. V. Müller:** 13-14ABEF8 **persichrosa** - **aubergine** - **violett**

Literatur + Quellen Angaben

William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4.Aufl. 1992) 560 Seiten

Manuel Mateu i Ratera: Erste Hilfe durch Homöopathie: Ein homöopathischer Ratgeber für die Praxis (Hahnemann Institut: 1997) 600 S.

Hugbald Volker Müller: Umwandlungstabelle für **H. V. Müller's** Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben" (**A. Kornerup** und **J. H. Wanscher**) 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten

Ulrich Welte: Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten